

## Toulonaustausch 2010/ 11 Klasse 8/9

Nachdem uns die französischen Schüler aus Toulon im vergangenen Jahr besuchten, brachen wir am Donnerstag den 5.5.11 zum Gegenbesuch auf. Wir trafen uns um 5.45 Uhr mit unseren Begleitpersonen Frau Henninger und Frau Kranich an der Schule, wo uns ein Reisebus abholte. Nach der Verabschiedung von den Eltern ging die Reise los. Sie führte über das Elsass, bis nach Toulon und dauerte ca. 11 Stunden einschließlich drei Pausen. So kamen wir nervös um 17 Uhr am Collège Peiresc an, wo wir von unseren Gastfamilien aufgeregt empfangen wurden. Den Abend verbrachten wir dann bei ihnen zu Hause, erzählten von unseren Familien und richteten uns für die nächsten Tage ein.

Am darauf folgenden Tag wurden wir im Collège mit einem Frühstück und einer Ansprache des Direktors empfangen. Danach zeigte uns eine Fremdenführerin die Stadt, insbesondere den Marinehafen. Wir bekamen noch eine Stunde Zeit um uns selbst etwas umzugucken, bevor wir mit unseren Austauschschülern zu Mittag aßen. Am Nachmittag begleiteten wir einige Klassen bei ihrem Unterricht. Für viele war das französische Schulsystem eine enorme Umgewöhnung. Das Schulgelände ist dort immer zugeschlossen und mit Gittern verriegelt und wird bewacht. Sollte ein Schüler zu spät kommen muss er zuerst ein Formular ausfüllen, damit man ihm den Eintritt gewährt. Ein weiterer Unterschied zu Deutschland ist, dass die Lehrer jeweils nur ein Fach unterrichten und ihren eigenen Raum haben. Das heißt, dass die Schüler zu den Lehrern kommen und nicht wie in Deutschland andersherum. Die Pulte der Lehrer sind durch ein Podest gegenüber den Schülertischen erhöht. Das gibt dem Lehrer mehr Autorität, da er so größer erscheint.

Nach dem französischen Unterricht gingen wir wieder zurück zu unseren Gastfamilien.

Am Samstag besichtigten wir zusammen mit unseren französischen Austauschschülern die Insel Porquerolles. Die Fahrt mit dem Schiff von Toulon bis zu dieser Insel dauerte ca. eine Stunde und war sehr windig und nass, da die Wellen bis über die Reling peitschten. Doch hatte sich die Fahrt gelohnt. Manche Leute sagen, dass Porquerolles ein Stück von Korsika wäre, das sich abgetrennt hat. Und so sah es dort auch aus. Türkisfarbenes Wasser und interessante Gewächse prägten das Bild der Insel. Nachdem wir eine Stunde gewandert waren gelangten wir an einen Strand. Dort picknickten, spielten, badeten und genossen wir die Sonne.

Nach diesem schönen Nachmittag ging es wieder nach Toulon. Zusammen mit unserem jeweiligen Austauschschüler kehrten wir wieder in unsere Gastfamilien zurück.

Der Sonntag wurde in jeder Familie individuell gestaltet. Viele verbrachten ihren Tag am Strand oder erkundeten die nähere Umgebung.

Als wir uns am Montag dann alle wieder in der Schule trafen, hatten wir erst einmal Zeit mit unseren Begleitpersonen über das Erlebte und die weiteren Termine zu sprechen. Frau Henninger und Frau Kranich stellten uns an diesem Tag auch eine Aufgabe. Diese sah folgendermaßen aus: Nachdem wir uns in fünfer Gruppen eingeteilt hatten entwarfen wir ein Konzept zu einem Fotoroman. Das Thema konnten wir entweder selbst festlegen oder die Vorschläge unserer Lehrerinnen übernehmen. So kam es zu Themen wie

" Wegsuche", " Liebesgeschichte" und vielem mehr. Am Dienstag sollten wir Zeit bekommen um unsere Konzepte umzusetzen.

Den Rest des Montagmorgens verbrachten wir ohne unsere Austauschschüler im Marinemuseum von Toulon. Jedem Schüler wurde ein Audioguide zur Verfügung gestellt, der uns beim Erkunden der Geschichte der Marine und ihrer Entwicklung ua. in Toulon half.

Nach dem Marine Museum stießen unsere Austauschschüler wieder zu uns und wir fuhren zusammen in einen Kletterpark nahe bei Toulon.

Nach einem Picknick und einer kurzen Einführung durch die Guides konnten wir auch schon mit dem Klettern beginnen. Parcours gab es in vier verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Blau und Grün waren eher für die noch etwas Unerfahreneren und jeder, der es sich zutraute konnte sein Können am Roten bzw. am Schwarzen Parcours unter Beweis stellen.

Am späten Nachmittag fuhren wir wieder zurück nach Toulon und kehrten zu den Gastfamilien zurück.

Der Dienstag war unser letzter ganze Tag in Frankreich. Wir brachen am Morgen ohne unsere Austauschschüler zu einem Tagesausflug nach Aix-en-Provence auf. Die Fahrt dauerte ca. zwei Stunden, sollte sich aber lohnen, da Aix als eine der schönsten Städte der Provence gehandelt wird.

Nachdem wir angekommen waren, hatten wir ein wenig Zeit um mit der Arbeit an unseren Fotoromanen zu beginnen. Danach trafen wir uns zu einer Führung vor dem Museum von Aix wieder. Wir erkundeten zusammen mit einem Guide Cézannes Werke. Cézanne war ein sehr berühmter Maler aus Aix. Er malte ohne auf Details zu achten und arbeitete viel mit bunten Farben und geometrischen Figuren. Mit seinen Werken inspirierte er andere Maler, wie z. B. Picasso.

Die gesamte Führung war auf Französisch. Einige Male mussten uns Frau Henninger und Frau Kranich mit bestimmten Ausdrücken weiterhelfen, doch im Großen und Ganzen konnten wir das Meiste verstehen, was ein großes Erfolgserlebnis am Ende unseres Austausches war.

Nach der Führung hatten wir einige Stunden Zeit die Stadt selbst zu erkunden und die Fotoromane fertigzustellen. Viele Schüler kauften Souvenirs für die Familie oder machten es sich im Café gemütlich.

Schließlich trafen wir uns alle wieder um nach Toulon zurückzufahren. Dort wurden wir von unseren Austauschschülern erwartet, mit denen wir noch Gruppenfotos machten.

Nach dem letzten Abend in unseren Gastfamilien hieß es am frühen Mittwochmorgen Abschied nehmen. Die Stimmung war leicht gedrückt, doch war für die Meisten klar, weiterhin in Kontakt bleiben zu wollen.

In einem Reisebus fuhren wir über Genf nach Hause. Die Fahrt zurück dauerte dieses mal nur ca. neun Stunden, weshalb wir auch nur zwei Pausen einlegten. Um ca. 18 Uhr erreichten wir das Scheffelgymnasium und wurden von unseren Familien freudig empfangen.

So ging eine schöne Woche zu Ende, die uns alle der französischen Kultur und der Sprache näher gebracht hat.

Lea Breitsprecher

